

Anfrage

öffentlich

Datum

16.05.2007

Nummer

F0115/07

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

07.06.2007

Kurztitel

Kriminalität in Magdeburg

Kriminalität in Magdeburg

Die für das vergangene Jahr 2006 vorgelegte Polizeiliche Kriminalitätsstatistik weist die Stadt Magdeburg mit rund 32.300 registrierten Straftaten und der auf 100.000 Einwohner bezogenen Häufigkeitszahl von 14.094 an siebenter Stelle aller Städte Deutschlands ab 100.000 Einwohner aus.

Dabei wird deutlich, dass die täglich aus der Presse zu entnehmenden Meldungen der Polizeireviere nur die Spitze des Eisbergs sind.

Angesichts der Tatsache, dass

1. der prozentuale Anteil der Tatverdächtigen unter 18 Jahren besonders hoch ist,
2. die Ausländerkriminalität ausgesprochen niedrig und dennoch
3. in Sachsen-Anhalt, und im besonderen Magdeburg unter den Städten aller Bundesländer eine der höchsten Häufigkeitszahlen aufweist,

ergeben sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Welche Schlussfolgerungen werden im kriminalpräventiven Beirat aus der jährlichen Analyse der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik gezogen?
2. Wie wird der Gefahr entgegengewirkt, dass sich in der Stadt Bereiche mit besonderen sozialen Problemen und der Konzentration gesellschaftlicher Randgruppen entwickeln?
3. Welche konkreten Maßnahmen von Polizei und Stadtordnungsdienst werden als notwendig angesehen, um die Sicherheitslage zu verbessern und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken?
4. Auf welche Weise könnte, unter Beachtung der Bedingungen in Magdeburg, durch Anwendung konsequenter Maßnahmen, z.B. der "Nulltoleranzstrategie" als besondere Form der Kriminalprävention eine notwendige Reduzierung der Häufigkeitszahlen erzielt werden.

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der gestellten Anfrage.

Olaf Czogalla

